

Haushaltsrede der CDU-Fraktion zum Haushaltsplan Verl 2013 (04.02.2013)

Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren!

Wenn wir in Verl über den Haushalt diskutieren, haben wir scheinbar ein Luxusproblem. Eine hohe Liquidität und eine beachtliche Ausgleichsrücklage sind in der Tat eine solide Basis. Investitionen sind möglich, ohne Schulden zu machen. Und der Haushalt kann ein Defizit verkraften, sofern das unvermeidbar ist. Wir alle wissen aber, dass diese gute aktuelle Situation keine Garantie für die Zukunft ist. Es gibt zahlreiche Faktoren, die wir nicht oder kaum beeinflussen können. Der Bürgermeister hat in seiner Haushaltsrede auf die Risiken hingewiesen. Die für uns extrem wichtige Gewerbesteuer ist total abhängig vom Erfolg der international tätigen Verler Firmen. Die ständig steigende Kreisumlage ist ein bedrohliches Damoklesschwert über unserem Haushalt. Und die sich abzeichnende Solidarumlage zugunsten finanzschwacher Kommunen könnte unsere zur Zeit gesunde Haushaltslage ganz schnell in das Gegenteil umkehren.

Es liegt an uns, Rat und Verwaltung, die jetzt vorhandenen Möglichkeiten verantwortungsbewußt zu nutzen und die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Es muss, soweit möglich, auch weiterhin unser oberstes Ziel sein, die Attraktivität unserer aufstrebenden Stadt zu erhalten und weiter zu steigern. Damit sie weiterhin interessant ist für innovative Unternehmen und deren qualifizierte und anspruchsvolle Mitarbeiter. Deshalb ist es richtig, weiterhin hohe Investitionen für eine zukunftsfähige Infrastruktur, also Schulen, Verkehrswege, Breitbandnetz, Ortskerngestaltung usw. zu tätigen. Nur eine florierende Wirtschaft gewährleistet eine gesunde Stadtentwicklung und soziale Sicherheit.

Im aktuellen Maßnahmenkatalog unserer Stadt hat zweifellos die Neugestaltung des Ortskerns einen besonderen Rang. Wir möchten in 2013 die ersten Umsetzungsschritte einleiten. Nachdem erste Entwürfe für die Ortsdurchfahrt Paderborner/Gütersloher Straße den Fachausschüssen bereits vorgestellt wurden, sind wir optimistisch, dass im Laufe des Jahres mit den entsprechenden Maßnahmen begonnen werden kann. Auch für die Gestaltung der Bürmschen Wiesen stehen in diesem Jahr erste Entwürfe auf der Agenda. Nicht nur Planungsbüro, Verwaltung und Politik, sondern auch die Bürgerschaft soll aktiv in den Prozess eingebunden werden, um eine möglichst breite Akzeptanz zu erreichen.

Ein anderes wichtiges Thema ist die zukünftige Energieversorgung unserer Stadt. Weil die Konzessionsverträge auslaufen, eröffnen sich für uns neue Möglichkeiten, z. B. zusammen mit einem kompetenten Partner die Versorgung mit Strom und Gas auf zukunftssichere Beine zu stellen. Das ist möglicherweise mit hohen Investitionen verbunden und auch mit Risiken. Wir werden die mit fachkundiger Unterstützung geführten Gespräche weiterhin aufmerksam verfolgen.

Ein besonderes Ziel sehen wir in der ständigen Verbesserung des Energiestandards in unseren öffentlichen Gebäuden. Mit erheblichem finanziellen Aufwand wird Schritt für Schritt Energieeinsparung erreicht, wie jetzt z.B. bei der Marienschule. Mit diversen Aktivitäten nicht nur zur Energieeinsparung sondern auch zur Ressourcenschonung sollten wir als Kommune eine Vorbildfunktion übernehmen. Deshalb stehen wir auch der Idee eines Klimaschutzkonzepts für Verl sehr positiv gegenüber. Zu diesem wichtigen, aber auch sehr komplexen Thema gibt es noch viel Klärungsbedarf, der zur Zeit von der Verwaltung abgehandelt wird. Wichtig ist, dass Einzelaktionen und Potenziale gebündelt und alle Akteure, also auch Privathaushalte und Wirtschaftsunternehmen, mit einbezogen werden. Wir werden die anstehenden Beratungen im Ausschuss aktiv weiterführen.

Nach Einweihung der Nordost-Umgehung im Dezember 2010 konnten im vergangenen Jahr weitere Straßenbaumaßnahmen, wie die Sanierung der Sürenheider Straße und vor allem der Ausbau des Brummelwegs, abgeschlossen werden. Die Umwandlung einiger Straßen im Ortszentrum in Tempo-30-Zonen wirkt sich positiv auf Verkehrssicherheit und Wohnumfeld aus. Es ist zu überprüfen, ob es im Stadtgebiet weitere Straßen gibt, die sich für eine Umwandlung in Tempo-30-Zonen eignen.

Unser erklärtes Ziel im Rahmen der Ortskernplanung ist eine Optimierung der Schul- und Radwege, möglichst unter Beteiligung des ADFC und der Öffentlichkeit. Die Anbindung des Ortszentrums an das regionale und überregionale Radwegenetz soll verbessert werden. Darüberhinaus bitten wir die Verwaltung, sich beim Kreis weiter dafür einzusetzen, das Netz der Radwege an Landes- und Kreisstraßen auszubauen. Beispielhaft sollen hier Reckerdamm (Baubeginn steht offenbar bevor), Österwieher Straße und Wiedenbrücker Straße genannt werden. Die Schulweg-sicherheit auch außerhalb des Ortszentrums soll weiter verbessert werden. Deshalb unsere Anträge zum Restausbau des Brummelwegs, zum Komplettausbau des Lerchenwegs und zur Überplanung des Schmiedestrangs.

Als kurzfristige Massnahme bittet die CDU-Fraktion die Verwaltung, aus dem bestehenden Haushaltsansatz die kommunalen Beete an exponierten Stellen, wie Ortseingänge und Kreisverkehre, mit Wechselblumen zu bepflanzen, um das Ortsbild zu verschönern.

Ich komme nun zu einem Schlüsselthema der Verler CDU, das uns auch in Zukunft noch intensiv beschäftigen wird. Es ist das Thema Bildung und damit die Schullandschaft in Verl. Die einschneidendste Änderung ist die Gründung einer Gesamtschule. Der bevorstehende Abschied von Real- und Hauptschule fällt uns nicht leicht, denn beide leisten eine hervorragende und hoch anerkannte Arbeit. Nach dem Schulkonsens NRW, Diskussionen mit Fachleuten, Prognosen von Schülerzahlen, Elternbefragungen usw. war die Entscheidung für die Gesamtschule zwangsläufig.

Wir sind überzeugt, dass damit den Kindern und Eltern die besten Wahlmöglichkeiten für den individuellen Bildungsgang in unserer Stadt gegeben werden.

Das Schulleben hat sich in den vergangenen Jahren gravierend verändert. Der Ganzttag hält immer mehr Einzug und wird sich weiterentwickeln. Die Art von Unterricht, die individuellen Förderungen und Differenzierungen sind weitere Aspekte, auf die wir uns einstellen müssen. Diesen Herausforderungen stellen wir uns – nehmen wir z. B. die Umbau- und Anbautätigkeiten in Sürenheide für den offenen Ganzttag, den umfangreichen Umbau des Gymnasiums, die energetische Ertüchtigung der Schulgebäude, die Erneuerung der Schulhöfe. Dies alles sind Investitionen in die Zukunft unserer Stadt, in eine Bildungsinfrastruktur, die für unsere Kinder, die Eltern, aber auch für die Wirtschaftsunternehmen unabdingbar ist.

Die CDU möchte die der Stadt zur Verfügung stehenden begrenzten Möglichkeiten einer kommunalen Bildungspolitik zukunftsgerichtet nutzen. Wir wollen die Rahmenbedingungen für bedarfsgerechte Schulabschlüsse und Bildungsgänge schaffen, die die Schüler auf die Herausforderung der Zukunft bestmöglich vorbereiten. Ein wichtiger Schritt ist die Vereinbarung mit Regio-IT, in deren Folge die Schulen eine einheitliche Netzwerkstruktur erhalten und Internetnutzung in allen Klassen möglich wird. Die von uns angestoßene schrittweise Einführung von digitalen Whiteboards ist ein weiterer Impuls. Interessant auf diesem Feld ist auch die finanzielle Unterstützung durch die Stadt für ein MINT-Technikum in Verl.

Vom 1. August dieses Jahres an besteht für Kinder ab dem zweiten Lebensjahr ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Jugendamt und freie Träger haben rechtzeitig darauf hingearbeitet mit dem Ziel, alle elf Verler Kindertagesstätten für die qualifizierte Betreuung von U-3-Kindern zu ertüchtigen. Das war und ist mit einer Reihe von Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen verbunden, Beispiel: die Erweiterung der städtischen KiTa Im Zwergenland in Sürenheide auf künftig vier Gruppen. Auf Grund der stetig steigenden Nachfrage nach Kleinkinderbetreuung ist die Planung einer weiteren KiTa ins Auge gefasst.

Außer den baulichen Erweiterungen ist auch eine zusätzliche Qualifizierung des Personals für die Betreuung der Altersgruppe U-3 erforderlich. Dazu hat die Stadt Verl zusammen mit dem Kolping-Bildungswerk ein entsprechendes Qualifizierungsangebot für ErzieherInnen aufgelegt, das inzwischen in ganz NRW angeboten wird und vom LWL anerkannt ist. Sämtliche Verler KiTas verfügen inzwischen über entsprechend qualifizierte MitarbeiterInnen und sind für die Zukunftsaufgaben fachlich gerüstet. Hier wurde sinnvoll in Qualitätsverbesserung investiert, wozu auch unsere Fraktion durch einen entsprechenden Antrag einen Anstoß gegeben hatte. Um einen Engpass bei den Betreuungsangeboten in Kitas und Tagespflege zu vermeiden, sind auch die Spielgruppen beim Drostehaus und beim Verein 'Eltern für Kinder' dahingehend zu fördern, dass die Betreuung von Kindern dann beitragsfrei erfolgt, wenn ein Geschwisterkind entweder in einer Kindertagesstätte, Kindertagespflege oder einer Offenen Ganztagschule betreut wird.

Nun noch kurz zu einem generellen Punkt. Wir haben mit dem Entwicklungskonzept Verl 2020 eine wertvolle Orientierungshilfe bei der Arbeit für unsere Stadt. Die CDU-Fraktion setzt sich schon heute, also sehr frühzeitig, dafür ein, diesen Leitfaden bis 2030 durch ein Planungsbüro fortschreiben zu lassen. Dabei sollte die demographische Entwicklung und ihre Konsequenzen besondere Berücksichtigung finden. In Ergänzung dazu halten wir es gleichfalls für erforderlich, den Verkehrsentwicklungsplan 2020 zu aktualisieren und bis 2030 fortzuschreiben.

Meine Damen und Herren! Die CDU-Fraktion hat den von der Verwaltung vorgelegten umfangreichen Haushaltsplan für 2013 sehr intensiv beraten, ergänzt durch ausführliche Erläuterungen seitens der Verwaltung. Wir halten den Haushalt für schlüssig und angemessen und werden ihn in der vorliegenden Form einschl. der Ergänzungen durch die Verwaltung verabschieden.

Einen Punkt möchte ich namens der CDU-Fraktion hier noch anmelden. Nach der zeitaufwendigen und erfolgreichen Einführung des NKF erwarten wir nun, dass die Verwaltung zusätzliche Transparenz schafft durch ein aktuelles Zahlenwerk in zeitnah aufgestellten Schlussbilanzen. Anmerkung: Ein wichtiger Schritt in Richtung mehr

aktuelle Transparenz wird ja bereits durch die vierteljährlichen Zwischenberichte geleistet.

In dem Zusammenhang noch eine Anregung: Wenn über Investitionen zu beraten ist, wäre es sehr hilfreich, wenn in den Vorlagen zugleich die das künftige Ergebnis belastenden Abschreibungen angegeben werden.

Ich komme jetzt zu den Anträgen der Fraktionen, die Ihnen bekannt sind.

Kurz noch einmal die Anträge der CDU-Fraktion:

- o Prüfung der Möglichkeit und Kosten einer ganzjährigen Nutzung des Freibads (Haushaltsansatz 15.000 Euro).
- o Anschaffung von Whiteboards für die Verler Schulen (Ansatz für einen ersten Schritt 65.000 Euro).
- o Konzept zur Reduzierung des Flächenverbrauchs (Haushaltsansatz 15.000 Euro).
- o Ausbau der Reststrecke des Brummelwegs (Investition 110.000 Euro).
- o Ausbau des Lerchenwegs von Rebhuhnweg bis Brummelweg (Invest. 600.000 Eur)
- o Planung zur Rad-/Schulwegsituation am Schmiedestrang (Ansatz 45.000 Euro).

Zu den Anträgen der SPD-Fraktion:

- o Streichung von Elternbeiträgen für ein weiteres Kindergartenjahr und Offene Ganztagschulen (330.000 Euro). Es dürfte unstrittig sein, dass auch die CDU-Fraktion guten Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten für unsere Kinder einen hohen Stellenwert einräumt. Aber wir setzen andere Schwerpunkte, wir konzentrieren uns auf die nachhaltige Wirkung von Maßnahmen (also OGS- bzw. Tagesstätten-Ausbau oder Fortbildung der Fachkräfte) und versuchen, zusätzliche Langzeitbelastungen (also weitere Beitragsreduzierungen) möglichst zu vermeiden; weitere Beitragsbefreiungen wären ggfs. durch die Landesregierung zu entscheiden. Im übrigen gibt es bereits eine Beitragsbefreiung bei Einkommen unter 20.000 Euro und für Bedürftige. Aus diesen Gründen können wir dem Antrag nicht folgen.

o Projekt Notinsel der Stiftung Hänsel und Gretel (3.500 Euro). Wir halten diesen Anstoß durchaus für überlegenswert, können aber nicht erkennen, ob die vorgeschlagene Stiftung für mögliche Probleme die geeignete Lösung bringen kann. Wir schlagen deshalb vor, mit Hilfe des Jugendamtes zu klären, welche spezifischen Problemfelder es in Verl gibt, das Konzept evtl. im Fachaussuss vorzustellen und dann ggfs. zu entscheiden. Zum jetzigen Zeitpunkt möchten wir dem Antrag nicht zustimmen.

o Anhebung der Pauschalen des Schuletats (10.000 Euro). Auf Grund von Berechnungen und Gesprächen mit den Schulen wissen wir, dass es finanzielle Engpässe an den Grundschulen geben kann. An den weiterführenden Schulen trifft das so nicht zu. Wir halten es deshalb für richtig, den Einzelbetrag je Schüler für die Grundschulen auf 15,00 Euro aufzustocken, den Betrag für die weiterführenden Schulen unverändert zu lassen. Die haushaltswirksame Summe für die vorgeschlagene Aufstockung beträgt 2.500 Euro. Wir beantragen eine separate Abstimmung für die verschiedenen Schulen.

o Querungskonzept für Verler Straßen. Der Bereitstellung von 10.000 Euro für entsprechende Planungskosten stimmen wir zu.

o Beleuchtung von Fuß- und Radwegen am Verler See (50.000 Euro). Die unbestritten wichtige Sicherheit des Schulwegs ist nach dem Ausbau des Brummelwegs und dem baldmöglichst vorgesehenen Ausbau des Lerchenwegs gewährleistet. Den Joggern steht abends die Finnbahn zur Verfügung. Vor dem Hintergrund der Klimaschutz-Diskussion, insbesondere mit Blick auf den Umweltschutz und den Naturschutz, halten wir eine Beleuchtung der angesprochenen Strecken nicht für angebracht. Wir werden dem Antrag nicht zustimmen.

o Klimaschutzkonzept (ohne Ansatz). Auch die CDU-Fraktion ist absolut von der Sinnhaftigkeit eines Klimaschutzkonzepts für die Stadt Verl überzeugt. Unsere Verwaltung ist im Anschluss an den ja schon länger vorliegenden Bürgerantrag aktiv mit diesem Thema befasst. Es ist notwendig, Eckpunkte und Ziele im Hinblick auf die tatsächlich umsetzbaren Handlungsfelder in Verl zu erarbeiten. Diese sind in den

politischen Gremien und mit den Bürgern zu diskutieren und sollten dann schließlich in ein langfristiges Handlungskonzept für unsere Stadt einfließen. Wir möchten also die Ergebnisse dieses Prozesses abwarten und danach entscheiden. Zeitlicher Handlungsbedarf besteht nicht, der SPD-Antrag erübrigt sich damit.

- o Heckenbepflanzungen in Gewerbegebieten mit Umweltpreis (3.000 Euro). Der Gedanke ist gut, die Umsetzung dürfte aber nicht leicht sein. Wir stimmen zu.
- o Kostenansatz im Zusammenhang mit der Autobahnauffahrt streichen. Es handelt sich hier nicht um Planungskosten sondern um eine mögliche Machbarkeitstudie. Wir möchten diesen Posten mit Blick auf eine nach wir vor angestrebte interkommunale Zusammenarbeit im Haushalt belassen.

Zu den Anträgen der FDP-Fraktion:

- o Zusammenführung der Eigenbetriebe mit dem Haushalt der Stadt (kein Ansatz). Wir möchten der Verwaltung einen Prüfungsauftrag in dieser Sache nicht erteilen, weil wir in einer separaten Abrechnung der Abwasserbetriebe und der Ostwestfalenhalle den Vorteil größerer Transparenz sehen.

- o Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplans 2020 (80.000 Euro).

Im Zusammenhang mit der von der CDU-Fraktion ins Auge gefassten Fortschreibung des Entwicklungskonzepts Verl 2020 bis 2030 wünschen wir ebenfalls eine entsprechende Fortschreibung des Verkehrsplans. Nur halten wir die Umsetzung eines solchen Projekts in diesem Jahr für verfrüht. Wir werden dem Antrag deshalb jetzt nicht zustimmen.

Zum Antrag der FWG-Fraktion:

- o Ausbau des Lerchenwegs. Dieser Antrag ist deckungsgleich mit dem entsprechenden Antrag unserer Fraktion. Wir stimmen zu.

So viel zum Haushalt 2013. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr, in dem wir wieder einiges für unsere Stadt bewegen können. Wir freuen uns auch auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit unserer Verwaltung und auf ein weiterhin konstruktives Miteinander mit den Kolleginnen und Kollegen im Rat.